

Berichterstattung zum Planungsbericht (B 77) über die administrative Entlastung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU-Bericht)

Alle Departemente und Staatskanzlei			
Kundenorientierte Verwaltung:			
Massnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Schulungs- und Informationsveranstaltungen für KMU durch die Berufsbranchenorganisationen bei Einführung von neuen Bestimmungen oder Formularen 	rawi	sofort	Das KMU Institut der Universität Luzern führte im Herbst 2005 im Rahmen der Luzerner Wirtschaftstage eine erfolgreiche Weiterbildungsveranstaltung für KMU durch. Auch der Kantonale Gewerbeverband Luzern (KGL) erbringt bereits heute namhafte Dienstleistungen in diesem Bereich. Die Kontakte zum KGL sowie zu weiteren Berufsorganisationen und Partnern (z.B. KMU-Institut Uni Luzern) werden fortgeführt.
<ul style="list-style-type: none"> Hearings mit Branchenverbänden zur Überprüfung und Weiterentwicklung von Optimierungsmassnahmen 	rawi	ab 2005	Die Umsetzung dieser Massnahme fällt der neuen Stiftung Wirtschaftsförderung Luzern zu. Das Erreichen einer stärkeren Kundennähe stellt gemäss Konzept eine prioritäre Aufgabe der neuen Wirtschaftsförderung dar.
<ul style="list-style-type: none"> Zentrale Anlaufstelle für KMU: Übertragung der Aufgabe an die bestehende Fachstelle für Wirtschaftsförderung 	rawi	ab 2006	Für Fragen der KMU im Kontakt mit der kantonalen Verwaltung ist eine zentrale Anlaufstelle bei der Dienststelle rawi eingerichtet. Eine einzige zentrale Anlaufstelle für Unternehmen ist auch eines der wichtigsten Ziele der neuen Geschäftsstelle Wirtschaftsförderung Luzern. Einem transparenten Informationsfluss vom Kanton zur Stiftung und umgekehrt kommt somit eine zentrale Bedeutung zu.
<ul style="list-style-type: none"> Systematisches "Beschwerdemanagement": Erfassung der Hinweise, Anfragen und Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden 	alle; rawi	ab 2006	Ein einfaches Beschwerdemanagement ist bereits eingerichtet. Auf den Internetseiten der Departemente und Dienststellen können unter "Kontakt" per E-Mail Feedbacks an die jeweilige Stelle geliefert werden. Bis Ende 2006 wird das Beschwerdemanagement weiterentwickelt, sodass die Beschwerden systematisch erfasst und ausgewertet werden können.
<ul style="list-style-type: none"> Gezielte Schulungsmassnahmen für Kantonsangestellte und Mitarbeitende der Gemeinden zusammen mit Verbänden 	Personalamt	Weiterführung bisheriger Bestrebungen	Im Rahmen des Weiterbildungsprogramms werden verschiedenste Kurse zur Verbesserung der Kundenorientierung angeboten. Diese Seminare stehen den Verwaltungs- wie auch den kommunalen Mitarbeitenden offen und werden rege besucht. Zudem werden Personen mit viel Kundenkontakt aufgefordert, an diesen Kursen teilzunehmen.
<ul style="list-style-type: none"> Allgemeiner Standard im Kundenkontakt mit der Verwaltung 	Personalamt und VLG	ab 2006	Verschiedene Massnahmen wurden bereits durch Kanton und Gemeinden initiiert, z.B. in der WOV (Indikator Kundenzufriedenheit) oder in Projekten des VLG (Qualität in den Gemeinden). Der Kundenkontakt ist aber nur ein Teil der generellen Kundenorientierung. Unser Bestreben muss sich deshalb verstärkt am Qualitätsmanagement der Dienststellen und Gemeinden orientieren. Einzelne Dienststellen gehen bereits diesen Weg.
Informations- und Kommunikationstechnologien:			
Massnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Regelmässige Aktualisierung des bestehenden Online-Angebots 	alle; Staatskanzlei	sofort	Die Internetseiten aller Departemente und Dienststellen werden laufend aktualisiert. Die Umsetzung dieser Daueraufgabe erfolgt stetig.

<ul style="list-style-type: none"> Projekt Datenpool: Ausbau 	Informatik-Gesamtverantwortlicher	im Aufbau	Die Datenaustauschprozesse im Bereich der Steuern sind realisiert. Weitere Prozesse sind in Vorbereitung. Im Teilprojekt „zentrale Steuerlösung“ der Reform 06 prüfen wir zudem die künftige Rolle der Datendrehscheibe.
<ul style="list-style-type: none"> Kantonales KMU-Internetportal zur Erleichterung des direkten Zugriffs auf KMU-relevante Informationen und Dienstleistungen 	rawi	ab 2006	Das BUWD hat bereits einen Vorschlag für das KMU-Internetportal ausgearbeitet. Dieser wurde verwaltungsin-tern und Vertretern der KMU zur Stellungnahme unterbreitet. Die Aufschaltung des KMU-Internetportals erfolgt nach Abschluss des Vernehmlassungsverfahrens im ersten Halbjahr 2006.
<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung der KMU für Online-Dienstleistungen des Kantons und des Bundes in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden 	rawi	ab 2006	Die Sensibilisierung der KMU für Online-Dienstleistungen wird nach der Aufschaltung des KMU-Internetportals erfolgen. Spezielle Informationen wie z.B. Rundschreiben und Info-Kampagnen in Verbandspublikationen erfolgen im Jahr 2006.
<ul style="list-style-type: none"> E-Government-Angebot: Ausbau, insbesondere nach der Einführung der elektronischen Signatur 	Informatik-Gesamtverantwortlicher	ab Inkrafttreten der gesetzlichen Grundlagen	Wir haben ein Projekt zur Einführung eines standardisier-ten Formular-Servers gestartet. In Zusammenarbeit mit dem Bund führen wir elektronische Zertifikate für Bundesanwendungen ein. Gleichzeitig prüfen wir den Einsatz von Zertifikaten für weitere Anwendungen bis hin zur elektronischen Signatur. Beim Strassenverkehrsamt können neu theoretische und praktische Führerprüfungen über Internet terminiert werden.
Umsetzungsfristen:			
Massnahme	Verant-wortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Differenzierte Lösungen bezüglich Umsetzungsfristen für neue Vorschriften 	alle	sofort	Diese Massnahme wird in laufenden Gesetzesvorlagen umgesetzt.
Verfahrensbeschleunigung:			
Massnahme	Verant-wortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Ausdehnung des Konzentrationsmodells, wie es im Bauwesen vorgesehen ist, auf andere Bereiche: Prüfung 	alle	ab 2005	Das Konzentrationsmodell wurde zusätzlich im Bereich des Gastgewerbes eingeführt. Weitere Bereiche werden im Rahmen der Gesetzgebungen folgen.
<ul style="list-style-type: none"> Neue Möglichkeiten der Kompetenzdelegation an untere Instanzen: Prüfung 	alle	ab 2005	Im Bereich des BUWD ist die Möglichkeit zur Kompe-tenzdelegation umfassend eingeführt. Die Umsetzung dieser Massnahme in weiteren Bereichen wird im Rah-men der Gesetzgebungen folgen.
<ul style="list-style-type: none"> „Stempelverfahren“: Auswei-tung des Verzichts auf die Be-gründung eines Entscheids 	alle	ab 2005	Die Ausweitung des „Stempelverfahrens“ wird im Rah-men der Gesetzgebungen folgen.
Übertragung von öffentlichen Aufgaben an Private:			
Massnahme	Verant-wortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Übertragung von öffentlichen Aufgaben an Private in diver-sen Bereichen 	alle	Weiterfüh-rung bishe-riger Be-strebungen	Es sind zwei Motionen über die Privatisierung resp. die Verselbständigung der Motorfahrzeugkontrolle hängig (M 308 vom 14.09.2004 und M 318 vom 02.11.2004). Die Umsetzung in weiteren Bereichen wird im Rahmen der Gesetzgebung folgen.
Volkswirtschaftliche Verträglichkeitsprüfung:			
Massnahme	Verant-wortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Volkswirtschaftliche Verträglichkeitsprüfung von neuen Regelungen: Weiterführung und Ausbau 	alle	Weiterfüh-rung bishe-riger Be-strebungen	Bei der Überprüfung neuer Regelungen auf ihre volks-wirtschaftliche Verträglichkeit handelt es sich um eine Daueraufgabe. Diese Massnahme ist eine der wichtigs-ten im Hinblick auf die Zielsetzung sowohl des Planungs-berichts als auch der Stiftung Wirtschaftsförderung. Im Rahmen der laufenden Gesetzgebungen werden weitere Verträglichkeitsprüfungen folgen. Mit dem Gewerbeverband werden zudem das Vorgehen und weitere Möglich-keiten evaluiert.

Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Arbeitslosenversicherung:

Massnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Optimierung des Meldeverfahrens für offene Stellen 	wira; RAV	ab 2005	Das Meldeformular für offene Stellen wurde überarbeitet und kundenfreundlicher gestaltet; seit Anfang 2006 ist es online verfügbar. Zudem können offene Stellen telefonisch gemeldet werden. Die Massnahme wurde somit umgesetzt.

Baurecht:

Massnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Einheitliche Strukturierung der Baubewilligungsentscheide der verschiedenen Gemeinden 	ravi	Weiterführung bisheriger Bestrebungen	Seit Februar 2004 steht den Gemeinden eine Musterbaubewilligung, erarbeitet von Mitgliedern der Vereinigung Luzernerischer Gemeindeingenieure und der Interessengemeinschaft Bauverwalter/innen, zur Verfügung. Nun wurden auch die für baurechtliche Verfahren notwendigen Formulare kantonsintern vereinheitlicht und zusammengefasst. Die Formulare werden bis Mitte 2006 über einen Formularserver allen zugänglich gemacht. Ein detaillierter Ablauf (Checkliste) wird die Nutzer bei der Erstellung leiten.
<ul style="list-style-type: none"> „Stempelverfahren“ für vereinfachtes Verfahren: Kenntnisnahme des Bauvorhabens und Genehmigung mittels Stempel durch den Vorsteher des Bauamtes 	ravi	ab 2006	Das Planungs- und Baugesetz sieht ein vereinfachtes Baubewilligungsverfahren vor, das jedoch auch mit einem Entscheid abzuschliessen ist. Das „Stempelverfahren“ ist insbesondere für Standardfälle anwendbar und wird im Zusammenhang mit den überarbeiteten Formularen weiterentwickelt. Beim Ausfüllen der Formulare wird der Entscheid im Hintergrund automatisch generiert, bzw. die letzte Seite ist als Entscheid gestaltet und kann direkt von der Entscheidbehörde unterzeichnet werden. Ab Mitte 2006 sind erste Verfahren produktiv im Einsatz.

Beschaffungswesen:

Massnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Öffentliche Ausschreibungen online (www.simap.ch) 	BUWD	in Bearbeitung	Das simap2-Projekt hat eine halbjährige Verzögerung erfahren (Projektleitung liegt bei der KDMZ Zürich). Diese Plattform wird uns somit frühestens Mitte 2006 zur Verfügung stehen.
<ul style="list-style-type: none"> Zentrale Internetseite auf Kantonsebene mit einer Übersicht über die Grundlagen des Beschaffungswesens 	BUWD	ab 2006	Eine erste Version der zentralen Internet-Beschaffungsseite wird im Frühjahr 2006 aufgeschaltet und in der Folge laufend ergänzt und aktualisiert.

Landwirtschaft:

Massnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> Bonitätsbeurteilung der Landwirtschaftsbetriebe: Reduktion und Koordination der Kontrollen 	lawa	ab 2005	Das Bonitätssystem wird ab 2006 eingeführt, um die Kontrollen im Zusammenhang mit den Direktzahlungen von gegenwärtig über 90% (fast jeder Betrieb wird jährlich kontrolliert) auf weniger als 50% zu reduzieren. Die Qualität der Kontrollen soll gehalten bzw. durch gezielte Kontrollen auf Risikobetrieben verbessert werden. Der Bund (BLW) ist in die Erarbeitung einbezogen und hat unserem Vorgehen zugestimmt. Die Kontrollen der Landwirtschaftsbetriebe werden koordiniert, sodass noch höchstens zwei ordentliche Kontrollen pro Betrieb stattfinden. Davon ausgenommen sind vorerst Labelkontrollen, die privatrechtlich organisiert sind. Die Dienststelle lawa hat eine entsprechende Koordinationsstelle eingerichtet.

<ul style="list-style-type: none"> • Datenerfassung via Internet (www.agrogate.net) 	lawa	ab 2005	Für die Erfassung der Betriebsstrukturdaten, welche als Grundlage für die Auszahlung der Direktzahlungen dienen, steht den Landwirtschaftsbetrieben eine Internet-Plattform zur Verfügung (www.agrogate.ch). Damit wird die Eingabe für die Betriebe, vor allem in den Folgejahren, wesentlich vereinfacht. Beim ersten Durchgang 2005 hat bereits ein Fünftel aller Betriebe davon Gebrauch gemacht.
--	------	---------	---

Bildungs- und Kulturdepartement			
Lehrlingsausbildung:			
Massnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung verwaltungsin- terner Abläufe beim Amt für Berufsbildung sowie der For- mulare 	Amt für Berufsbil- dung	in Bear- bei- tung	Die meisten verwaltungsin- ternen Abläufe und Formulare sind an die Erfordernisse des neuen schweizerischen Berufsbildungsgesetzes angepasst und online verfügbar. Die noch wenigen ausstehenden Anpassungen werden im Laufe des Jahres 2006 erfolgen. Der Internet-Auftritt des Amtes für Berufsbildung wird 2006 überarbeitet und nochmals vereinfacht.
<ul style="list-style-type: none"> • Anmeldeverfahren bei Berufs- schulen: Vereinfachung 	Amt für Berufsbil- dung	in Bear- bei- tung	Das Anmeldeverfahren wurde vereinfacht. Zurzeit wird geprüft, ob den Lehrbetrieben die Anmeldung an die Berufsschule generell erspart werden könnte, indem das Amt für Berufsbildung die Lernenden aufgrund der An- gaben im Vertrag anmeldet. Eine solche Lösung setzt eine einheitliche Schulverwaltungssoftware bei den Be- rufsschulen voraus, was voraussichtlich erst Mitte 2007 der Fall sein wird.
<ul style="list-style-type: none"> • Besser koordinierte Informati- on der Betriebe durch die ver- schiedenen Berufsschulen des Kantons Luzern 	Amt für Berufsbil- dung	in Bear- bei- tung	Die Information der Lehrbetriebe durch die Berufsschulen erfolgt koordiniert bei allen nicht schulspezifischen Fra- gen.
<ul style="list-style-type: none"> • Checklisten „betriebliche Bildung“ für Lehrbetriebe mit Kriterien für eine qualitativ gu- te Lehrlingsausbildung 	Amt für Berufsbil- dung	in Bear- bei- tung	Die Checkliste besteht und wird – sofern der jeweilige Berufsverband dies wünscht – den Lehrbetrieben zur Verfügung gestellt. Eine flächendeckende Einführung über die schweizerischen Berufsverbände ist in Vorberei- tung (Projekt auf Bundesebene). Die Umsetzung wird voraussichtlich 2007 erfolgen.
<ul style="list-style-type: none"> • Für bestimmte Berufe: Erar- beitung von Modelllehrgän- gen für Kleinbetriebe, die nicht unter die gängigen Mo- delllehrgänge der Berufsver- bände fallen 	Amt für Berufsbil- dung und Berufsver- bände	ab 2006	Da praktisch sämtliche Berufe neue Bildungsverordnun- gen des Bundes (bisher: Ausbildungsreglemente) erhal- ten, wurde mit der Erarbeitung von zusätzlichen Modell- lehrgängen zugewartet. Alle neuen Bildungsverordnun- gen enthalten einen detaillierten Bildungsplan (mit allen Leistungszielen), was möglicherweise die Erarbeitung von Modelllehrgängen generell erübrigen wird. Eine definiti- ve Beurteilung ist Ende 2006 möglich.

Finanzdepartement			
Steuern:			
Massnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterer Abbau der Penden- zen in alten Perioden bei der Steuerverwaltung 	Steuerver- waltung	Weiterfüh- rung bishe- riger Be- strebungen	Die Veranlagungsrückstände wurden per 31. Dezember 2005 abgebaut. Im interkantonalen Vergleich hat Luzern einen hohen Stand erreicht. Die konsolidierte Zielsetzung zum Veranlagungsstand wird im Staatsvoranschlag 2006 ausgewiesen.

<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit für juristische Personen, den Bezug der Staats- und Gemeindesteuern bei der kantonalen Steuerverwaltung anzusiedeln 	Steuerverwaltung	2005	Diese vorsorgliche Norm wurde mit der Steuergesetzrevision 2005 geschaffen. Die konkrete Änderung wird im Rahmen des Projekts Reform 06 überprüft.
<ul style="list-style-type: none"> • Periodische Überprüfung des neuen Lohnausweises 	Steuerverwaltung	ab 2006	Die nationale „Arbeitsgruppe neuer Lohnausweis“ führt in Zusammenarbeit mit Pilotunternehmen Tests durch. Die Resultate liegen Mitte 2006 vor. Anschliessend werden wir Verbesserungsmöglichkeiten überprüfen.
<ul style="list-style-type: none"> • Zentraler Eingang der Steuererklärung für KMU beim Kanton 	Steuerverwaltung	ab 2006	Die Steuererklärungen juristischer Personen sind schon immer zentral eingegangen. Bei Selbständigerwerbenden werden die Steuererklärungen für die Steuerperiode 2005 (Kalenderjahr 2006) erstmals zentral eingehen. Die Massnahme ist somit umgesetzt.
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung der drei Fragebogen für Selbständigerwerbende zu einem Formular 	Steuerverwaltung	ab 2006	Die Massnahme ist mit der Steuerperiode 2005 (Kalenderjahr 2006) umgesetzt.
<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur Erfassung der Jahresrechnung auf dem Fragebogen für Selbständigerwerbende 	Steuerverwaltung	ab 2006	Die Massnahme wird mit der Steuerperiode 2005 (Kalenderjahr 2006) umgesetzt.
<ul style="list-style-type: none"> • Schnittstelle zwischen Steuer- software und den gängigen Buchhaltungsprogrammen 	Steuerverwaltung	ab 2006	Die Steuersoftware wurde auf die Steuerperiode 2005 hin komplett überarbeitet. Die neue Version enthält wesentliche Vereinfachungen. Der nächste grosse Schritt wird die Möglichkeit bieten, die Steuererklärung per Internet auszufüllen und einzureichen. Dazu fehlt zurzeit aber noch die technische Lösung, um die Sicherheit und den Datenschutz zu gewährleisten. Eine rein technische Schnittstelle zwischen Steuersoftware und Buchhaltungsprogrammen bringt aus heutiger Sicht keine administrative Entlastung, sondern würde die Steuerkunden noch mit Zusatzkosten belasten.
<ul style="list-style-type: none"> • Durchgehendes Kontokorrent beim Steuerbezug zur Verbesserung der Übersichtlichkeit 	Steuerverwaltung	ab 2006	Diese Verbesserungsmassnahme wird im Rahmen der Reform 06 weiter verfolgt. Die Umsetzung ist nur mit einer zentralen EDV-Plattform möglich.

Gesundheits- und Sozialdepartement

Ausgleichskasse Luzern:

Massnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Lohnabrechnung für Arbeitnehmer in elektronischer Form 	Ausgleichskasse	1. Januar 2005	Diese Massnahme ist seit dem 1. Januar 2005 umgesetzt.

Justiz- und Sicherheitsdepartement

Ausländische Arbeitnehmer:

Massnahme	Verantwortlich	Termin	Umsetzung
<ul style="list-style-type: none"> • Wegfall der Kontingentierung für EU/EFTA-Arbeitskräfte 	Amt für Migration	1. Juni 2007	Diese Massnahme steht im Zusammenhang mit den bilateralen Verträgen zwischen der Schweiz und verschiedenen Staaten der EU. Es gilt, den vereinbarten Termin vom 1. Juni 2007 abzuwarten.